

Ahrensburger Turn- und Sportverein von 1874 e.V.

aktiv und sympathisch



Heiner Bock, Korten Oth 13, 22949 Ammersbek

An die
Stadt Ahrensburg
Manfred-Samus-Sch-Str.

22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg		
DM/EURO		
Eing. - 6. April 2017		
B	FB	
<i>Handwritten: Bock 11/04/17</i> <i>Handwritten: TSV</i> <i>Handwritten: KU</i>		

Leichtathletik-Abteilung

Heiner Bock
Korten Oth 13
22949 Ammersbek
Tel. 04532-3922
e-mail: heiner.bock@web.de

Ammersbek, den 02.04.2017

Handwritten: BKLA!

Betreff: Sanierung der Sportanlage der Grundschule Am Reesenbüttel

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Spartenleiter der Leichtathletik des Ahrensburger TSV wende ich mich an die zuständigen städtischen Abteilungen und politischen Gremien, um auf einen dringenden Sanierungsbedarf des Sportplatzes der Grundschule Am Reesenbüttel aufmerksam zu machen.

Neben der Grundschule Am Reesenbüttel ist die Leichtathletiksparte des ATSV Hauptnutzer der Außenanlage und fühlt sich dieser Anlage gegenüber überaus verantwortlich. Nach Rücksprache mit der Schulleiterin, Frau Knuth, und im Auftrag der Jahreshauptversammlung der Leichtathletiksparte möchte ich in diesem Schreiben auf die Probleme und Unzulänglichkeiten dieser Anlage aufmerksam machen.

Dieser Sportplatz erfüllt als einzige Anlage der Stadt alle Bedingungen für die Durchführung einer bestenlistenfähigen Veranstaltung im Rahmen der Bestimmungen des DLV und gehört damit zur „Grundausrüstung“ einer Stadt von der Größenordnung Ahrensburgs. Meines Wissens wurde dieser Sportplatz etwa 1973 erstellt und wird seitdem sowohl von der Grundschule als auch dem ATSV – speziell der Leichtathletiksparte – als Übungsstätte.

Außerdem finden auf dem Platz Wettkämpfe und Prüfungen statt, die den Rahmenbedingungen des SHLV (Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband) und des DLV (Deutscher Leichtathletik Verband) bezüglich der Lauf-, Wurf- und Sprunganlagen genügen müssen.

In Bereich des Schulsports sind dies vor allem die Wettkämpfe im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“, in denen Kreisentscheidungen – aber auch schon Landesmeisterschaften – durchgeführt werden. Zudem können die Prüfungen für das Sportabitur von den weiterführenden Schulen des Ortes nur auf dieser Anlage durchgeführt werden.

Auf Vereinsebene wird die Anlage jedes Jahr wiederholt für Durchführung von Kreismeisterschaften, vereinseigenen Sportfesten und Breitensportangeboten (Sportabzeichentraining jeden Montag, Abnahme des Sportabzeichens, Inklusiver Sportabzeichentag, Sponsorenlauf, usw.) benötigt. Um dies gewährleisten zu können, bedarf es einer wettkampfgerechten (s. o.) Sportanlage.

Außerdem nutzen sehr viele Ahrensburger ohne Vereinszugehörigkeit diese wunderschön gelegene Sportanlage als Freizeitfläche abends oder an den Wochenenden, um zu joggen, Gymnastik zu machen, Fußball oder Basketball zu spielen, dem Frisbeesport nachzugehen oder die neue Drohne auszuprobieren...

Nach nunmehr fast 50 Jahren der intensiven Nutzung – vor allem durch den Schulbetrieb am Vormittag als auch die fast tägliche Trainingsarbeit des Vereins weist der Platz erhebliche Mängel auf, die einer dringenden Sanierung bedürfen.

Im Einzelnen betrifft das:

- **Laufbahn:** Die Laufbahn (6fache Rundlaufbahn à 400m plus 7fache 110m Sprintgerade) ist nach dieser langen Zeit „verschlissen“. Zwar wurde vor 2 Jahren die Innenbahn (Bahn 1) erneuert, doch heute muss festgestellt werden, dass diese Maßnahme nicht ausreicht, um einen geordneten Wettkampfbetrieb – und Übungsbetrieb – gewährleisten zu können. So ist die Innenbahn relativ „weich“ und weist eine leichte Neigung auf (das Regenwasser kann in die dafür vorgesehenen Rinnen ablaufen) während die Bahnen 2 – 7 extrem „hart“ und plan sind (eine Pfützenbildung ist vorprogrammiert). Außerdem bedürfen die Linierungen (Laufstrecke, Hürdenmarkierung) einer sofortigen Überarbeitung, um den Wettkampf- und Übungsbetrieb aufrecht zu erhalten (ist bereits im letzten Jahr im Rahmen einer Begehung verdeutlicht worden). Durch die Nutzung eines Teils des Sportplatzes als Pausenfläche während der Bauphase an der Grundschule ist die Sprintgerade (= Hauptwettkampfbereich) besonders strapaziert worden und hat den Zustand der Laufbahn extrem in Mitleidenschaft gezogen! Die Sanierungsmaßnahme schließt natürlich die Rinne zwischen Laufbahn und Rasenfläche mit ein. Sie soll das Regenwasser der Laufbahn aufnehmen, ist mittlerweile aber auch in einem desolaten Zustand.

Notwendige Maßnahme: Erneuerung der gesamten Laufanlage

- **Sprunganlagen:** Sowohl der Hochsprungbereich als auch die Stabhochsprunganlage ist dankenswerterweise in den vergangenen Jahren mit hohem Kostenaufwand seitens der Stadt Ahrensburg saniert worden. Leider sind dabei elementare Fehlstrukturen nicht behoben worden und somit sind weiterhin folgende Probleme in diesen Bereichen zu beobachten:

Die Stabhochsprunganlage ist zu nah an der Innenlaufbahn verortet, so dass Sicherheitsbestimmungen nicht eingehalten werden können. Eine Verlagerung der Anlage (Einstichkasten für den Stab) um ca. 2-3m ist dringend angeraten. In diesem Zusammenhang sollte die Abdeckung (Alu-Korpus) bedienerfreundlicher angelegt werden (= Platten im Rasenbereich, Kante zur Laufbahn).

Beide Hochsprunganlagen sind leicht überhöht aufgestellt, eine Alu-Abdeckung soll vor Übernässung und „fremden Besuch“ schützen.

Während der Regenschutz funktioniert, wird die zweite – wichtige - Funktion leider nicht erfüllt. Aufgrund der „ungünstigen“ Baustruktur kommt es immer wieder zu „unliebsamen“ Besuchen von Hasen und Ratten, die die Kunststoffkissen innerhalb kürzester Zeit „zerlegen“. Damit wird ein Wettkampfbetrieb erheblich beeinträchtigt bzw. behindert.

Notwendige Maßnahmen: Versetzen der Stabhochsprunganlage und Optimierung der Handhabung der Abdeckung durch Plattenverlegung o. ä.
Absenkung des Niveaus beider Hochsprunganlagen und Optimierung der Handhabung der Abdeckung durch Plattenverlegung o. ä.

Während die o. a. Sanierungsbedarfe für den Übungs- und Wettkampfbetrieb unabdingbar und dringend sind, möchte ich auf ein letztes Problem aufmerksam machen.

Um die notwendigen Übungs- und Wettkampfgeräte (Speere, Kugel, Disken, Stäbe, Hürden, Harken, ...) aufbewahren zu können, befinden sich auf dem Platz drei Schuppen/Garagen.

Zwei davon werden permanent durch die Aktivitäten von Hasen/Ratten „untergraben“ und als Wohnstätte bzw. Überwinterungsbereich genutzt. Dabei kommt es zu unliebsamen Absenkungen – besonders beim grünen Geräteschuppen in der Startkurve Richtung Kugelstoßanlage, so dass stark wackelnde Platten zu einer Verletzungsgefahr werden können.

Während die Garage im Startbereich wahrscheinlich nur abgedichtet werden müsste (Vergitterung oder Zementring), sollte der Boden des Geräteschuppens von Grund auf saniert werden.

Zudem sollte darauf geachtet werden, dass die Sportanlage einmal im Jahr – und zwar zu Beginn (April, spätestens bis Mitte Mai) – gereinigt wird, nicht erst im August bzw. September!

Diese aufgelisteten Sanierungsbedarfe können nicht auf die lange Bank geschoben werden, sie sollten innerhalb kürzester Zeit abgearbeitet werden – wohl wissend, dass der finanzielle Aufwand eine beachtliche Größenordnung haben wird.

Diese Anlage ist in den zurückliegenden Jahren und Jahrzehnten immer wieder gepflegt und in gewissen Abständen notwendigerweise optimiert worden (Stabhochsprunganlage, Hochsprunganlagen, Innenlaufbahn, Hindernisgraben, Diskuskäfig).

Doch das reicht jetzt nicht mehr aus. Das möchte ich nur an einem Beispiel einmal aufzeigen.

Die Stadt hat zwar eine größere Stabhochsprungmatte und einen neuen Abdeckkasten für viel Geld angeschafft, dabei doch zwei elementare Notwendigkeiten nicht beachtet bzw. unterlassen. Durch die Vergrößerung der Landefläche *ohne Verlagerung der vorhandenen Grundfläche* (Problem: Einstichkasten) befindet sich die Anlage zu dicht an der Innenlaufbahn, verletzt somit Sicherheitsbestimmungen, und muss bei Wettkämpfen jedes Mal „per Hand“ von den Leichtathleten versetzt werden.

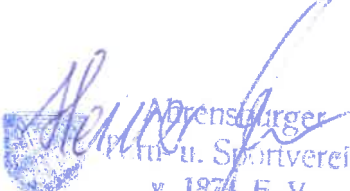
Außerdem wurde die neue Anlage auf die alte Grundfläche gesetzt, *ohne die „Infrastruktur“ dafür zu verändern* (Niveauabsenkung, Plattenumgebung). Dadurch ist die Handhabung der Abdeckung bei nassem Untergrund nur mit hohem Kraftaufwand – und nicht unbedingt förderlich für die Räder – zu leisten. Vor allem aber schützt die Abdeckung so nicht vor Hasen und Ratten, die sich in den Kunststoff-Hohlkörpern der Mattenanlage äußerst wohl fühlen. Ein großer Berg von „Kunststoffkonfetti“ ist jedes Frühjahr von uns zu beseitigen und schwächt die Stabilität und damit die eigentliche Funktion der Matte.

Es wird allein bei dieser dargestellten Problematik deutlich, dass ein großer Aufschub einer Sanierung unverantwortlich ist. Wir werden in diesem Jahr noch drei Kreismeisterschaften durchführen (12.05., 15.07. und 10.09.), am 19.06. wird der Kreisentscheid „Jugend trainiert“ veranstaltet und der „Inklusive Sportabzeichentag“ sowie die „Ahrensburger Meile“ (ein Breitensportangebot der Sparte) und das Sportabzeichentraining und die –abnahme (ein weiteres Breitensportangebot des ATSV) werden stattfinden.

Für das nächste Jahr müsste dann geprüft werden, ob derartige Veranstaltungen auf diesem Platz von den Leichtathleten des ATSV noch verantwortlich angeboten werden können. Außerdem werden die Trainingsbedingungen für die Leichtathleten immer schwieriger, dabei gehören sie zu den Leistungsträgern in Schleswig-Holstein und erzeugen mit ihren Ergebnissen bei Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften für die Stadt Ahrensburg eine große Außenwirkung.

Für eine Rücksprache stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung

und verbleibe mit freundlichen Grüßen


Ahrensburger
Leichtathletik- und Sportverein
v. 1871 e. V.
Leichtathl.-Abt.
Heiner Bock
Abteilungsleiter Leichtathletik